

SCHWEIZER
PERSONAL
VORSORGE

PREVOYANCE
PROFESSIONNELLE
SUISSE

aktuell

Mit
Stellen-
angeboten
Seite 08

Wöchentlicher Infodienst
«Schweizer Personalvorsorge»

Proparis hat Véronique Rebe-
tez und Robert Meier neu in
den Stiftungsrat gewählt.
Seite 04

Der Stellenmarkt in der
Schweiz hat sich etwas einge-
trübt.
Seite 07


vps.epas

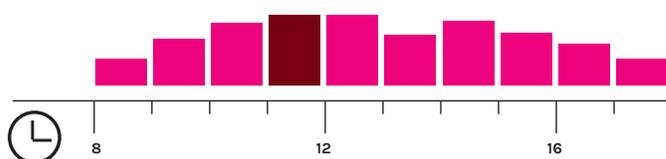
Pensionskassen

In eigener Sache

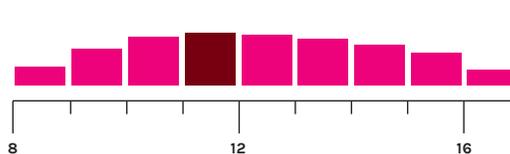
Vorsorge-Symposium und Fachmesse 2. Säule sehr gut besucht

Das Vorsorge-Symposium und die Fachmesse 2. Säule waren ein grosser Erfolg. Wir konnten einen Anstieg von fast 10% bei den Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Total besuchten 2339 Fachpersonen den Anlass. Besonders erfreulich war für Messedirektor Markus Jörin, dass wir von den Ausstellern noch nie zuvor einen so hohen Anteil an positiven Rückmeldungen erhalten haben. Das Programm des Vorsorge-Symposiums wurde ebenfalls rege besucht. Besonders die erstmals durchgeführten Anlagepanels stiessen auf grosses Interesse.

Stosszeiten Mittwoch
Horaires d'affluence Mercredi
Popular times Wednesday



Stosszeiten Donnerstag
Horaires d'affluence Jeudi
Popular times Thursday



Finanzielle Stabilität

Stresstest der 2. Säule mit Verbesserungsmöglichkeiten

Pensionskassen sollten die zusätzliche Finanzierung der Leistungen eher durch zusätzliche Beiträge als durch die Performance der Anlagen decken, um die Finanzierung strukturell zu sichern. Zweitens sollten die Kassen Lösungen prüfen, um die Verwässerung des Deckungsgrads bei Neuanschlüssen zu begrenzen. Drittens sollte die Aufsicht gestärkt werden, indem die Anlagekontrollprozesse vereinheitlicht werden. Dies sind drei Lösungsansätze einer Studie, die im Auftrag des Swiss Finance Institute (sfi) erstellt wurde. Die Ergebnisse der [SFI Public Discussion Note](#) zu den Zukunftsszenarien der 2. Säule wurden an einer Veranstaltung in Zürich diskutiert.

Personalien

Bundesrat Berset tritt auf Ende Jahr zurück

Alain Berset hat den Zeitpunkt seiner Rücktrittsankündigung damit begründet, dass nach dem dritten Ja zum Covid-19-Gesetz am vergangenen Sonntag die Pandemie aus seiner Sicht bewältigt sei. Er sei stolz auf vieles und bereue wenig. «Ich

Afternoon-Series

31. August/7./14. September 2023, Zürich

Ausbildungszyklus «Pension Assets»:

Vermögensbewirtschaftung

für Verantwortliche der 2. Säule

glaube, dass ich gemacht habe, was ich konnte», sagte Berset vor den Medien. Er habe als Gesundheitsminister eine «reelle Krise gemeistert, die alle betroffen hat». Bei diesem totalen Engagement müsse man auf andere Sachen verzichten, so Berset. «Mein Leben hat sich seit meiner Wahl vor elf Jahren verändert.» Er habe aber gewusst, auf was er sich einlasse. Stolz zeigte sich Berset darüber, 29 Abstimmungsvorlagen vertreten zu haben. Diese «aktive Teilnahme an der direkten Demokratie» strich er positiv hervor. Daneben sei ihm auch der Dialog, die Diskussionen zwischen den Institutionen und mit der Bevölkerung wichtig gewesen. (sda)

Aufsicht

Jahresversammlung der Direktaufsichtsbehörden

Die diesjährige Jahresversammlung der Direktaufsichtsbehörden auf der Schwägalp befasste sich mit der Rolle der Aufsicht und diskutierte aktuelle Entwicklungen. Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

Teilrevision

Nidwaldner Regierung revidiert das Pensionskassengesetz

Der [Nidwaldner Regierungsrat](#) hat das bereinigte Pensionskassengesetz zuhanden der externen Vernehmlassung verabschiedet. Eingaben können bis am 15. September erfolgen. Die Beratung im Landrat ist im Verlauf von 2024 und das Inkrafttreten auf den 1. Januar 2025 vorgesehen. Eine Attraktivitätssteigerung wird mit einer Beitragsaufteilung zwischen Arbeitnehmenden von 42.3% und Arbeitgebenden von 57.7% über den Gesamtbestand erreicht. Der Verwaltungsrat plant eine Reduktion des Umwandlungssatzes von 5.3 auf 5%. Damit das bisherige «Rentenziel» (Altersrente in Prozent des versicherten Lohns) von knapp 53% aufrechterhalten werden kann, ist eine Erhöhung der Sparbeiträge geplant. Neu soll der Sparprozess im Alter von 20 Jahren einsetzen. Eine von der Pensionskasse finanzierte Besitzstandslösung wird die individuellen Renteneinbussen gegenüber dem heutigen Vorsorgeplan auf 1.5% begrenzen. Zudem wird mit einer Übergangsbestimmung dafür gesorgt, dass keine zusätzlichen finanzielle Anreize für Versicherte bestehen, sich bis Ende 2024 vorzeitig pensionieren zu lassen.

Deckungsgrad

Leicht unter 100 % bei Integralstiftung

Der Deckungsgrad der [Integralstiftung](#) ist Ende 2022 mit 99% leicht unter 100% gefallen (BVG 2020, technischer Zins 2.5%). Am Ende des Jahrs resultierte eine

Liebe Mobiliar, wie geht man entspannt mit Anspannung um?



Fast ein Drittel der Schweizer Erwerbstätigen fühlt sich emotional erschöpft. Ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) hilft, die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen und zu stärken.

Mehr
erfahren

Was immer kommt – wir gestalten Ihre berufliche Vorsorge verantwortungsvoll.

die Mobiliar

Brutto-Gesamtpformance von -12.6%. Seit 1985 konnten die Sparguthaben der versicherten Personen im Schnitt mit 4.5% verzinst werden.

Namensänderung

Swisscanto Sammelstiftungen heissen wieder Servisa

Zum 50-Jahre-Jubiläum der Pensionskasse kehren die Swisscanto Sammelstiftung und die Swisscanto Supra Sammelstiftung zum Namen Servisa zurück. Gemäss einer [Mitteilung](#) heissen die Vorsorgeeinrichtungen nun wieder wie ursprünglich «Servisa Sammelstiftung» und «Servisa Supra Sammelstiftung». Für die Versicherten, die angeschlossenen Unternehmen und die Partner der Servisa Stiftungen ändert sich nichts.

Immobilien

Avadis Anlagestiftung übernimmt Portfolio von Givaudan

Die [Avadis Anlagestiftung](#) übernimmt das direkt gehaltene Immobilienportfolio der Givaudan Pensionskasse. Das Portfolio umfasst 18 Liegenschaften in den Kantonen Genf und Waadt. Per 30. April betrug das Vermögen der Anlagegruppe 2.9 Milliarden. Über die finanziellen Eckwerte der Transaktion wurde Stillschweigen vereinbart.

Personalien

René Steffen verstärkt das Team der Exactis AG

Ab September verstärkt René Steffen das Team der Exactis AG in Winterthur. Steffen arbeitet seit mehr als 15 Jahren als PK-Experte und war die letzten 11 Jahre bei der Prevas AG in Zürich tätig.

Immobilienanlagen

Warum Immobilienanlagen gerade in Zeiten hoher Inflation attraktiv sind

Immobilienanlagen weisen spezielle Eigenschaften auf. Sie sind besonders attraktiv für Anleger, die sichere und regelmässige Erträge suchen.

**Lesen Sie die Einschätzung
unseres CIO**



Claudio Zemp, Redaktor Schweizer Personalvorsorge

Ein grosses blaues Auge und ein neues Vorsorgewerk

An der 67. Stiftungsversammlung von Proparis Vorsorgestiftung-Gewerbe Schweiz wurden Véronique Rebetez und Robert Meier neu in den Stiftungsrat gewählt. Das Anlagejahr 2022 war auch für die Vorsorgewerke von Proparis schlecht. Nach einer internen Fusion sind nun noch 12 Vorsorgewerke unter dem Dach der Sammelstiftung.

Die 67. Stiftungsratsversammlung von [Proparis](#) fand am Dienstag im Ausbildungszentrum der Mobilcity in Bern statt. SGV-Direktor Hans-Ulrich Bigler, dessen Nachfolge beim Schweizerischen Gewerbeverband derzeit gesucht wird, ging auf das Anlagejahr 2022 ein, das auch für Proparis negativ war. Auf dem Anlagekapital der 13 Vorsorgewerke resultierte über alles ein Verlust von -7.92%. Dies sei ein «grosses blaues Auge», aber immerhin 2 Prozentpunkte besser als die durchschnittliche Performance sämtlicher Schweizer Pensionskassen.

Ein Tanker auf rauer See

Trotz dem Verlust sei die Sammelstiftung gut finanziert und solide aufgestellt, sagte Bigler. Proparis wies Ende 2022 einen konsolidierten Deckungsgrad von 109% aus, während andere Sammelstiftungen in eine Unterdeckung gerieten. Zudem habe sich das auf 2021 angepasste teilautonome Anlagemodell von Proparis bewährt, da seither rund 60% der Anlagen selbst verantwortet werden. Die restlichen 40% werden zu festgelegten Leistungen und Zinsen von Versicherungsgesellschaften verwaltet.

Dies bringe eine Berechenbarkeit mit sich, die gerade in schwierigen Zeiten erwünscht ist. Zudem sei auch die Grösse ein Vorteil für Proparis. Während schlechte Anlagejahre das Pensionskassensterben beschleunigen, vor allem kleine und firmeneigene Kas-

sen zum Anschluss an eine Sammelstiftung bewege, verfüge der Tanker Proparis über die nötige Wasser- verdrängung, um auch bei rauer See sicher zu navigieren.

Strukturelle Veränderungen

Geschäftsführer Michael Krähenbühl erläuterte den konsolidierten [Geschäftsbericht](#). Erstmals präsentierte Proparis auch einen [Nachhaltigkeitsbericht](#), in dem die Stiftung über Nachhaltigkeit der Kapitalanlagen Rechenschaft ablegt.

Seit dem 1. Januar sind noch 12 Vorsorgewerke unter dem Dach der Sammelstiftung, da per Anfang Jahr die ehemaligen Pensionskassen IMOREK und Schuhe-Leder fusioniert wurden. Die neue Pensionskasse Simulac betreut nun rund 300 Betriebe und mehr als 2000 Versicherte sowie Rentnerinnen und Rentner. Hauptgrund für die Fusion war der rückläufige Versichertenbestand der beiden Kassen.

Ersatzwahl im Stiftungsrat

Im Stiftungsrat gab es gegen Ende Jahr zwei Rücktritte, je einen auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite. Mario Fellner gab mit seinem Job als Direktor des Schreinermeister- und Möbelfabrikanten-Verbands (VSSM) auch sein Amt als Stiftungsrat ab. Seitens der Gewerkschaft Syna trat Kathrin Ackermann zurück, da auch sie eine neue berufliche Herausforderung ausser-

Kapitalverluste möglich. Nur für professionelle Anleger. Herausgegeben von Invesco Asset Management (Schweiz) AG.

Das ganze Spektrum alternativer Investments

Immobilien, Senior Secured Loans, Direct Lending oder individuelle Lösungen: Wir haben die Reichweite, Ihre Anforderungen unter verschiedenen Marktbedingungen zu erfüllen.

Mehr erfahren >

 Invesco

halb der Syna aufgenommen hat. Beide wurden herzlich verabschiedet. Für den Sitz der Syna übernimmt als Vertreterin der Arbeitnehmer Véronique Rebetez und für die Arbeitgeber nimmt nun Robert Meier, der stellvertretende Direktor sowie Bereichsleiter Finanz- und Rechnungswesen des VSSM, Einsitz in den Stiftungsrat. Beide wurden mit Applaus in die noch laufende Amtsperiode bis Sommer 2025 gewählt.

Optimistische Schlussnoten

So startet Proparis mit neuen Kräften an der Spitze optimistisch in die Zukunft. Die bisherigen Anlagere-

sultate des Jahrs sind konsolidiert mit 3.7% positiv (Stand 16.Juni) und insofern erbaulich.

Die Vision einer dezentralen Nexpo

Eine futuristische Schlussnote setzte Christina Hanke, die Geschäftsführerin des Projekts für eine Landesausstellung «Nexpo – die neue Expo». Dieses Event soll im Jahr 2032 während eines halben Jahrs in der ganzen Schweiz stattfinden – dezentral, partizipativ und nachhaltig. Also eine Landesausstellung ganz nach dem Modell von Proparis, kommentierte Krähenbühl lakonisch.

Sozialversicherungen

Soziale Sicherheit

Neue Indikatoren zeigen die unterschiedlichen Verläufe im System

Neue Längsschnittindikatoren zu den Verläufen im System der sozialen Sicherheit zeigen für das Jahr 2021 einen leichten Rückgang (-0.3%) der Anzahl Personen, die Taggelder der Arbeitslosenversicherung, Renten der Invalidenversicherungen oder Sozialhilfeleistungen bezogen. Die Zahl der Personen, die innerhalb eines Jahrs mehrere Leistungen beanspruchten, ist 2021 um 3.9% angestiegen. Eine Typologie der Leistungsbeziehenden zeigt, dass Personen mit Drehtüreffekt deutlich in der Minderheit sind (2.3%). Dies zeigt eine Analyse des Bundesamts für Statistik ([BFS](#)).

AHV

Bedarfsanalyse und Zugang zu Assistenzbeiträgen für AHV-Rentner

Ziel eines vom Bundesamts für Sozialversicherungen ([BSV](#)) ausgeschriebenen Forschungsprojekts ist zu prüfen, inwieweit die Ausrichtung von Assistenzbeiträgen der AHV Heimeintritte verzögern oder gar verhindern würde. Zudem geht es darum, die finanziellen Folgen für Sozialversicherungen, Kantone und Betroffene aufzuzeigen. Die Frist für die Einreichung von Offerten ist der 4. September 2023.

Gesundheitswesen

Schweizer Frauen schieben Arztbesuche eher auf als Männer

Männer gehen in der Schweiz schneller zum Arzt als Frauen. Während 41% der Frauen einen Arztbesuch so lange wie möglich vermeiden, sind es bei den Männern nur 31%. Dies geht aus der von der Krankenversicherung Sanitas finanzierten «[Health Forecast](#)»-Studie hervor. An der Befragung nahmen rund 2000 Personen zwischen 18 und 74 Jahren aus allen Landesteilen teil. Frauen greifen demnach dafür deutlich öfter zu Schmerzmitteln. 58% der Frauen nehmen bei Schmerzen nicht-opioide Medikamente wie Paracetamol, Ibuprofen oder Aspirin, bei den Männern sind es nur 42%.

Krankenkassen

Visana und Atupri schliessen sich zusammen

Die beiden Berner Krankenversicherer Atupri und Visana schliessen sich auf den 1. Januar 2024 zur Krankenversicherungs-Gruppe «[Atusana](#)» zusammen, die über eine Million Kunden zählt. Atupri und Visana bleiben operativ selbstständig und agieren weiterhin als eigenständige Marken. Der Zusammenschluss erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden. Die Koordination und strategische Abstimmung der Gesellschaften liegen in der Verantwortung der

neu zu bildenden Geschäftsleitung. CEO wird Angelo Eggli, stellvertretender CEO und Leiter Corporate Center wird Christof Zürcher.

Unfallversicherung

Unfallrisiko in der Berufsunfallversicherung sinkend

Im Jahr 2022 registrierte die [Suva](#) über 490 000 Unfälle und Berufskrankheiten. Das entspricht einem deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr (450 000) und aufgrund der etwas höheren Anzahl der Versicherten einem leicht höheren Niveau im Vergleich zu den Jahren vor Beginn der Covid-Pandemie. Während in der Nichtberufsunfallversicherung das Unfallrisiko seit Jahren praktisch unverändert ist, sank dieses in der Berufsunfallversicherung in den letzten 10 Jahren um 12%. Im 2022 erreichte die Suva eine Netto-Performance von -8.1%. Mit dem positiven versicherungstechnischen Ergebnis resultierte ein negatives Gesamtbetriebsergebnis von -152 Mio. Franken. Der Solvenzquotient liegt mit 151% weiterhin in der oberen Hälfte der vorgegebenen Bandbreite von 100 bis 180%. Der Suva-Rat hat deshalb beschlossen, die Erstattung von Kapitalertragsüberschüssen aus den Vorjahren fortzusetzen.

ALV

Berufsbildner sollen Lernende auch bei Kurzarbeit ausbilden dürfen

Berufsbildner sollen Lernende auch ausbilden dürfen, wenn sich ihr Betrieb in Kurzarbeit befindet. Der Ständerat hat einer entsprechenden Änderung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG) zugestimmt. Laut Parlamentsunterlagen konnten Berufsbildner bereits während der Corona-Pandemie Lehrlinge dank einer Ausnahmeregelung im Covid-19-Gesetz ausbilden. Diese Bestimmung läuft Ende 2013 aus und soll nun ins AVIG übernommen werden. Der Bundesrat möchte, dass die Änderungen am 1. Januar 2024 in Kraft treten. Die AVIG-Änderung muss noch in den Nationalrat. (sda)

Elternurlaub

Genf führt als erster Kanton 24-wöchigen Elternurlaub ein

Die Genfer Stimmberechtigten nahmen die Initiative der Grünliberalen «für einen Elternurlaub jetzt» an, wie die Staatskanzlei mitteilte. Der Initiativtext sieht vor, dass der 16-wöchige kantonale Mutterschaftsurlaub durch 8 Wochen zugunsten des anderen Elternteils verlängert wird, einschliesslich des zweiwöchigen Vaterschaftsurlaubs, der seit 2021 schweizweit gilt. Von diesen 8 zusätzlichen Wochen sollen 6 obligatorisch an den anderen Elternteil gehen, der keine Mutterschaftsversicherung bezieht. 2 Wochen würden nach Wunsch der Eltern aufgeteilt. Diese Elternversicherung soll zu gleichen Teilen durch Beiträge von Arbeitnehmern und Arbeitgebern finanziert, die von 0.15 auf 0.2% steigen dürften. Im Kanton Bern wurde hingegen eine SP-Initiative für eine zusätzliche Elternzeit von 24 Wochen deutlich abgelehnt, womit Genf Vorreiter in Sachen Elternurlaub wird. (sda)



pkcockpit

Das Frühwarnsystem für Ihre Vorsorgeeinrichtung

Mit dem pkcockpit erhalten Sie umfassende beratungsunabhängige **Informationen zur Gesamtpensionskasse, aber auch zu einzelnen Vorsorgewerken**. Nutzen Sie ein anschauliches und interaktives System zur zukunftsicheren Steuerung Ihrer Pensionskasse!

Les Suisses ont dit oui à la loi sur le climat



Die Schweizer haben ja gesagt zum Klimagesetz

«Ups. Und jetzt?» «Tja...Ups.»

Wirtschaft

Konjunktur

Schweizer Wirtschaft wächst 2023 deutlich unterdurchschnittlich

Wie bisher erwartet die Expertengruppe Konjunkturprognosen für 2023 ein deutlich unterdurchschnittliches Wachstum der Schweizer Wirtschaft von 1.1 %, gefolgt von 1.5 % im Jahr 2024 (Sportevent-bereinigtes BIP). Die Schweizer Wirtschaft ist schwungvoll ins Jahr gestartet, und die Energiepreise sind weiter rückläufig. Der Teuerungsdruck bleibe international aber hoch, und die Konjunkturrisiken seien ausgeprägt, teilt das Staatssekretariat für Wirtschaft ([Seco](#)) mit.

Arbeitsmarkt

Stellensuchende brauchen mehr Zeit

Stellensuchende sagen, dass sie mehr Zeit benötigen, um eine neue Stelle zu finden. Aktuell nehmen 63% der Stellensuchenden an, dass sie innerhalb von sechs Monaten eine neue Stelle finden. Bei der letzten Umfrage im 1. Quartal 2021, kurz vor der Aufhebung der Corona-Massnahmen in der Schweiz, waren es noch 72%. Dieser Trend ist in erster Linie auf einen minimalen Anstieg der Zahl der ausgeschriebenen Stellen und einen erhöhten Einstellungsbedarf der Arbeitgeber zurückzuführen, wie eine Studie von [Michael Page](#) feststellt. Der Michael Page Swiss Job Index für Juni zeigt, dass die Zahl der ausgeschriebenen Stellen von Mai auf Juni um -0.3% gesunken ist. Im Jahresvergleich stieg die Zahl der ausgeschriebenen Stellen um 1.6% (Juni 2022 - Juni 2023).

Stellenangebote

Kontakt/Reservationen
Miriam Sauser | Telefon +41 41 317 07 42 | dtp@vps.epas.ch

Werden Sie Teil unseres **Vorsorgeteams** in Zürich!

PENSIONSVERSICHERUNGSEXPERTE UND MITGLIED DER NIEDERLASSUNGS- LEITUNG 80 - 100% (M/W/D)

JETZT BEWERBEN!

ASSEPRO ist der führende Versicherungsbroker im Schweizer Markt für KMU und bietet ihren Kund:innen umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Versicherungs-, Risiko-, Vorsorge- und Rechtsberatung.

assepro.com/karriere

